



12. Mai 1962

Florianitag im Zeichen der Feuerwehren

Güter im Werte von mehr als 85 Millionen Schilling konnten 1961 durch die Freiwilligen Feuerwehren der Steiermark den Flammen entrissen und im Bergungseinsatz gerettet werden.

Insgesamt haben bei 2443 Hilfeleistungen aller Art 33 356 Feuerwehrmänner freiwillig 105 364 kostenlose Arbeitsstunden aufgewendet.

Diese wenigen Zeilen, ergänzt durch einige Zahlen, geben so recht Zeugnis vom Einsatz unserer steirischen Feuerwehren, die am Sonntag überall in Stadt und Land in festlicher Weise den Florianitag begingen.

Auch im Bezirk Voitsberg waren die Rüsthäuser beflaggt und geschmückt und für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Feuerwehren veranstalteten Hauptrapporte oder Übungen und zeigten damit der Bevölkerung ihren hohen Ausbildungsstand.

Der Erlös aus dem Verkauf der Florianiabzeichen kam dem Kuratorium des steirischen Hilfsschatzes für in Not geratene Feuerwehrmänner zugute.

Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer stattete den Freiwilligen Feuerwehren Voitsberg-Stadt, Köflach-Stadt und Rosental a. d. K. Besuche ab.

Hauptrapport und Einsatz des Katastrophenhilfsdienstes in Voitsberg

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Voitsberg war am Vormittag vor dem Rüsthaus zum diesjährigen Hauptrapport angetreten. Wehrhauptmann Karl Strablegg, der dem Bezirksfeuerwehrkommandanten Franz Mayer und dem Bürgermeister Dr. Hubert Kravcar Meldung erstattete, hob in seiner Ansprache hervor, daß mit dem Frühjahrssrapport nunmehr wieder der allwöchentliche Übungsbetrieb aufgenommen wird. Dank der Hilfe der Stadtgemeinde konnte der neue Schulungs- und Bereitschaftsraum fertiggestellt werden, den die Feuerwehrmänner durch freiwillige Arbeitsstunden in Eigenregie sehr schön und gemütlich gestalteten. Das besondere Augenmerk gelte aber nach wie vor der Jugend, an die wieder der Appell gerichtet wird, der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg beizutreten. Wenn auch die Stadtfeuerwehr derzeit voll einsatzfähig ist, so müsse man dennoch trachten, junge Kräfte heranzubilden, die heute oder morgen für den Einsatz zur Verfügung stehen. Abschließend versicherte Wehrhauptmann Strablegg, daß die Stadtfeuerwehr Voitsberg alles tun werde, wenn es gilt, dem Nächsten bei Not und Gefahr zu helfen. Neben den Fahrzeugen und Geräten für den Brandschutz stehe aber auch der Katastrophenhilfsdienst für Bergungen aller Art zur Verfügung.

Bürgermeister Dr. Kravcar dankte namens des Gemeinderates der Stadt Voitsberg der Freiwilligen Feuerwehr für ihren vorbildlichen Einsatz, der der gesamten Bevölkerung zugute komme. Wenn auch zur Zeit die Sollstärke nicht erreicht ist, so sei doch eine schlagkräftige Wehr mit einsatzfreudigen Feuerwehrmännern weitaus besser, als dies mit sehr vielen, aber weniger begeisterten Mitgliedern erreicht werden könnte. Jedenfalls werde die Stadtgemeinde nach besten Kräften die für die Feuerwehr nötigen Mittel bereitstellen. So ist auch beabsichtigt, in nächster Zeit aus Linz einen modernen Tanklöschwagen zu beziehen. In diesem Zusammenhang ersuchte der Bürgermeister den Bezirksfeuerwehrkommandanten um seine Unterstützung, da die Stadt Voitsberg allein und aus eigener Kraft die Mittel für dieses neue Fahrzeug unmöglich aufbringen kann. Ein erfreulicher Fortschritt sei auch die Ausgestaltung des Bereitschaftsraumes, der aller Voraussicht nach in nächster Zeit eine Vergrößerung erfahren wird. Mit dem Dank der Bevölkerung der Stadt verband der Bürgermeister die Bitte an die Feuerwehr, auch weiterhin so einsatzfreudig für die Allgemeinheit zur Verfügung zu stehen, wie bisher.

Unter den Ehrengästen sah man Bezirksfeuerwehrkommandant Mayer, Bürgermeister Dr. Kravcar, Bürgermeister Katzler (Lobmingberg), Gendarmerie-Bezirkskommandant Bezirksinspektor Franz Jakob, Postenkommandant Bezirksinspektor Josef Hanfstingl, Abschnittskommandant Heinrich Klinger, Ehrenhauptmann Ignaz Duschek und die Vertreter der Presse.

Im Anschluß an eine Rundfahrt sämtlicher Feuerwehrfahrzeuge durch die Stadt, folgte in der Arnsteingasse eine Einsatzübung des Katastrophenhilfsdienstes.

Dort war infolge übermäßiger Geschwindigkeit ein Personenwagen mit einem Lastkraftwagen frontal zusammengestoßen und beide Fahrzeuge stürzten in die Kainach. Der Fahrer des Personenwagens wurde im Fahrzeug eingeklemmt und konnte sich nicht selbst befreien. Unter Einsatz des Katastrophenhilfsdienstes, der mit dem Schweißtrupp unter dem Kommando von Brandmeister Zalar und dem Kraftfahrzeug-Bergungstrupp unter Brandmeister Siedler ausrückte, gelang es durch Aufschneiden der Tür des PKW, den Fahrer zu befreien. Er wurde mit einem Notverband versorgt und vom ebenfalls alarmierten Roten Kreuz ins Krankenhaus gebracht. Erst dann wurde mit Hilfe der Geräte des Katastropheneinsatzanhängers, den bekanntlich das Innenministerium der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg zur Verfügung gestellt hat, der LKW und der PKW über die Böschung auf die Straße gezogen und abgeschleppt. Sehr viele Zuschauer verfolgten mit größtem Interesse die Bergungsarbeiten, die dank der sehr guten Ausbildung beider Mannschaften programmgemäß abgelaufen sind.

Gei